

Lit. A.
Journal = Blatt

im Jahre 2013 in das Restaurierungsprojekt aufgenommenen Kranken.

National.		Krankheit.	Zu- und Abgang.
Name.	Johann Schröder, Artzney-Schatz	multiple Traumata an Rücken, Einband, Buchblock und Papier	in die Anstalt aufgenommen unter № 2 Schr 1/2
Stand.	Arzneibuch		Bemerkungen. Die Restaurierung dieses Buches im Jahr 2016 wurde ermöglicht durch das Engagement von: Dr. Ulrike Thomas und Gerhard Schulz-Thomas (Mutterstadt)
Alter.	320 Jahre		
Geburts- Ort.	Nürnberg		
Geburts- Jahr	1693		
Letzter Aufent- halts-Ort.	Heidelberg, Deutsches Apotheken-Museum		

Krankheits - Geschichte.



Lit. D.

Fortsetzung der Krankheits-Geschichte.

Restaurierungsprojekt:

Johann Schröder, Friedrich Hoffmann, Vollständige und Nutzreiche Apotheke (Nürnberg 1693)

Vollständige und Nutzreiche Apotheke. Das ist: D. Johannis Schroederi treflich-versehener Medicin-Chymischer hoechst-kostbahrer Artzney-Schatz. Nebst D. Friderici Hoffmanni darüber verfassete herzliche Anmerckungen als eine Grund-Feste beybehalten. So nun aber Wider alle den menschlichen leib anfeindende Kranckheiten aus denen itziger Zeit Fürtrefflichen und Berühmtesten Medicorum und anderer Gelahrtesten Maenner Schriften ... Nürnberg 1693.

Über das Buch

Johann Schröder (1600-1664), Doktor der Medizin und Leib- und Feldarzt des schwedischen Feldmarschalls Gustav Karlsson Graf Horn, ging nach der Niederlage Schwedens bei der Schlacht von Nördlingen 1634 nach Frankfurt. Dort wirkte er als Arzt und Fachschriftsteller, wurde als Vorsitzender des „Collegium sanitatis“ und als Leibarzt an den Hessisch-Darmstädtischen Hof berufen.

Sein 1641 erschienenes Hauptwerk, die „*Pharmacopoeia medico-chymica sive thesaurus pharmacologicus*“, war ein Erfolg und erlangte weite Verbreitung mit zahlreichen Neuauflagen. Nach seinem Tod kommentierten einige Mediziner die Schrift kritisch und arbeiteten Korrekturen und neue Erkenntnisse ein. Vor allem die Ausgaben von Friedrich Hoffmann d.Ä. (1626-1675) erlangten hier großen Einfluss.

Die vorliegende Ausgabe ist eine überarbeitete Version einer 1684 erschienenen deutschen Fassung mit den Kommentaren Hoffmanns und wurde 1693 von Georg Daniel Koschwitz (1644-1694) auf „*vieles und unabläßiges Verlangen Teutscher Nation zu sonderem Nutzen*“ herausgegeben. Gedacht für den „gemeinen Mann“, enthält sie zahlreiche Abbildungen von Geräten, Erklärungen von Fachtermini und Arzneimittellisten zur Therapie verschiedener Krankheiten.

Beschreibung und Schadensbild

Der Ganzledereinband auf einem Holzkern ist mit Blindprägung, Rollen, Stempeln und Linien verziert. Der Rücken wurde mit hellgrauer Farbe überstrichen und beschriftet mit „S2“. Das obere Rückenfeld wurde einst zur Reparatur mit Schafslleder überzogen und mit Titel und Autor beschriftet. Die Schafsllederauflage ist an einigen Stellen gerissen und lose. Der Vorderschnitt trägt Reste zweier Schließen, deren Verklebungen sich lösen. Die Gelenke sind angerissen, einige Papierlagen sind locker, einige Seiten weisen Überklebungen, Risse und kleine Fehlstellen auf, das Papier ist lappig, mit Knicken, Rissen, gelösten Heftungen und Wasserrändern.

Restauratorische Maßnahmen

Einband, Vorsätze sowie einige Buchlagen reinigen, Schließen und Schließenband festigen, lose Teile am Leder fixieren, Papier stabilisieren und glätten, Überklebungen lösen sowie Risse und Fehlstellen schließen, Lagen einheften und die Gelenke stabilisieren. Herstellung einer schützenden Buchkassette zur künftigen Lagerung.

Veranschlagte Restaurierungskosten 740,- Euro
(inkl. Buchkassette und MwSt.)

Werden Sie Buchpate!

Möchten auch Sie die Restaurierung eines historischen Druckwerkes mit einer Spende unterstützen? Wir freuen uns über Ihr Interesse, sprechen Sie uns einfach an:

Deutsches Apotheken-Museum
Schlosshof 1
69117 Heidelberg
Tel. 06221-25880
Fax 06221-181762



<http://www.deutsches-apotheken-museum.de>
info@deutsches-apotheken-museum.de